

## **Leitantrag: Jetzt erst recht! Für eine aktive und wirksame LINKE in Oberhavel!**

***Beschlossen auf der Gesamtmitgliederversammlung der LINKEN Oberhavel am 16.11.2019 in Oranienburg***

### **1. Fragend schreiten wir voran**

*„Wir kämpfen für eine Gesellschaft, in der kein Kind in Armut aufwachsen muss, in der alle Menschen selbstbestimmt in Frieden, Würde und sozialer Sicherheit leben und die gesellschaftlichen Verhältnisse demokratisch gestalten können. Um dies zu erreichen, brauchen wir ein anderes Wirtschafts- und Gesellschaftssystem: den demokratischen Sozialismus.“ (Erfurter Programm)*

Unsere programmatischen Ziele sind klar und eindeutig und sie sind das, was unsere Partei verbindet. Sie sind der Grund für das Wirken tausender Mitglieder in unserer Partei. Die vergangenen Wahlergebnisse, die Entwicklung der Mitgliederzahlen und vor allem die Entwicklung dieser Gesellschaft erfüllen uns auch mit Sorge. Wir fragen uns, wie wir diese Ziele erreichen können. Wir fragen: Wie wollen wir mit schwindenden Ressourcen wirksam unsere Politik den Menschen anschaulich vermitteln? Wie können wir öffentlich wirksamer werden? Was können wir dem Hass und dem Populismus von Rechts entgegensetzen? Wie lösen wir die gefährliche Bindung von Neoliberalismus, Sozialabbau und Rechtspopulismus? Wie schaffen wir es, den Sozialabbau zu stoppen? Wie schaffen wir es, eine Klimapolitik zu entwickeln, die die Verursacher der Klimakatastrophe in Verantwortung nimmt und nicht zu Lasten derer geht, die eh schon kaum über die Runden kommen? Welche Gegenstrategie haben wir zur zunehmenden Individualisierung und zum Egoismus in der Gesellschaft? Wie gelingt uns wirkliche Beteiligung in der Gesellschaft, aber auch in unserer Partei? Wie schaffen wir es, die politische Bildung im Kreisverband zu stärken? Wie schaffen wir es, attraktiv für junge Menschen zu werden? Wie erreichen wir eine einladende Kultur zur Bindung neuer Mitstreiter? In welcher Gesellschaft wollen wir leben?

Diese und viele weitere Fragen sind es, die uns umtreiben. Hier vor Ort und in der Partei im Ganzen. Wir sind zugleich fragende Partei als auch echte Programm-Partei. Wir wollen gemeinsam Antworten finden und mit unseren Antworten Politik und Gesellschaft verändern. Es ist an uns, unsere Partei und unsere Arbeitsweisen zu verändern und es gibt keinen besseren Platz dafür als hier vor Ort bei uns. Entsprechend richten wir unsere Arbeit der nächsten zwei Jahre aus. Unser erst kürzlich beschlossenes Wahlprogramm liefert dabei die inhaltliche Grundlage für die Arbeit im Kreis.

### **2. DIE LINKE sind wir alle, vom Dorf bis in den Bund**

Der Kreisverband beteiligt sich daher intensiv an der laufenden Strategiedebatte der LINKEN und wird dazu zu Beginn des nächsten Jahres einen lokalen Workshop durchführen. Wir sind uns einig, dass eine Konzentration auf den Frieden und die sozialen Fragen erforderlich ist.

Diese Kernthemen sind nur in enger Verbindung mit dem Klimaschutz umsetzbar, welcher seinen Namen auch verdient. Frieden in all seinen Formen, sei er sozial, kommunal, europäisch oder global, ist nur möglich, wenn der Klimawandel aufgehalten wird. Sollte der Klimawandel noch weiter fortschreiten, so wird sich die soziale Frage neu stellen und das in ungeahntem Ausmaß. Deshalb beziehen wir Klimaschutz in all unsere Beschlüsse mit ein. Selbstverständlich gilt bei allem der klare Anspruch einer antifaschistischen Partei: Wir bleiben der Heimathafen für alle, die sich dem Rechtsruck entgegenstellen.

Als Kreisverband stellen wir umfassende Beteiligungsmöglichkeiten der Genoss\*innen aus Oberhavel sicher und nehmen das Delegationsprinzip bei Parteitagern ernst. Gemeinsame parteiöffentliche Beratungen auf Kreisebene mit den Delegierten stellen dies sicher.

Im Umkehrschluss ist es an uns, im Bund und im Land gemeinsam vereinbarte Kampagnen auf die Straßen und in die Parlamente Oberhavels zu bringen. Unsere Positionen, beispielsweise zur Friedenspolitik, kann kein Beschluss eines Parteivorstandes allein kommunizieren. Der Kreisverband stellt sich der Aufgabe, Kampagneninhalte zu vermitteln und über die Arbeit der Landes- und Bundespartei im Allgemeinen zu informieren bzw. Informationskanäle zugänglich zu machen. Ziel ist es dabei, gut informierten und umfassend beteiligten Genoss\*innen eine überzeugende Wirkung vor Ort zu ermöglichen.

Als Kreisverband werden wir uns in den kommenden Jahren gezielt auch dem Begriff des demokratischen Sozialismus' widmen. Es muss gelingen, ein Bild dieser Utopie zu zeichnen, welches geeignet ist, auch junge Menschen wieder für diese grundlegende Idee zu begeistern.

### **3. LINKE Politik entsteht vor Ort und benötigt eine starke Struktur**

Linke Politik braucht das Zuhören, das Lernen, das Aufklären, das Streiten und das Zusammentragen von Lösungen, aber auch das öffentliche Kommunizieren und Überzeugen sowie das Kämpfen für unsere Überzeugungen und Forderungen. Dabei muss es uns gelingen, gezielte, klare, auch radikale Forderungen zu entwickeln und einen positiven Populismus nicht zu scheuen. All diese Erwartungen kann kein Einzelner, keine kleine kommunale Fraktion, kein Ortsvorstand und keine bisherige Struktur allein leisten. Hierfür braucht es jede einzelne Genossin und jeden Genossen. Der Kreisverband steht vor der Aufgabe, die Bildungsarbeit, die Meinungsfindung, die Öffentlichkeitsarbeit und die Kampagnenarbeit sowie öffentliche Aktionen und Veranstaltungen überörtlich sicherzustellen und zusätzliche Strukturen zu etablieren. Diese Strukturen müssen geeignet sein, die Angebote des Landes- und des Bundesverbandes sowie die der Stiftung und des kommunalpolitischen Forums vor Ort nutzbar zu machen.

Wir alle haben dabei nur begrenzt Zeit für die Arbeit in der Partei. Angebote in den Abendstunden wahrzunehmen bedeutet meist auch Zeit für Familie, Freunde, Verein oder schlicht Freizeit einzubüßen. Mit längeren Reisezeiten verbundene Angebote in Land und Bund sind für viele Genoss\*innen schwer wahrnehmbar. Es ist an uns, hier die Chancen der Digitalisierung aufzugreifen und die direkten Beteiligungsangebote, um digitale Beteiligung zu ergänzen. Telefon- und Videokonferenzen, die gemeinsame Arbeit an Dokumenten, die Diskussion über das Netz, das Aufzeichnen von Bildungsveranstaltungen sind durch den Kreisverband sicherzustellen. Die bereits vom Kreisvorstand geschaffene eigene Cloud samt Kommunikationsfunktion steht hierfür zur Verfügung und soll über Multiplikatoren allen interessierten Mitgliedern nutzbar gemacht werden.

Arbeits- und Gremientreffen werden durch die Digitalisierung selbstverständlich nicht überflüssig. Um diese Termine in ihrer Effizienz, aber auch im Sinne eines angenehmen Empfindens

weiter zu entwickeln, gilt es, gezielt Moderatoren hinsichtlich Moderationsformen, Methodik und Gruppendynamiken zu schulen. Entsprechende Angebote sind durch den Kreisverband zu organisieren.

Eine zukunftsfähige LINKE ist nur zu erreichen, wenn all diese Arbeit von mehr Genoss\*innen getragen wird. Auf Sympathisant\*innen werden wir gezielt zugehen, um diese für die Partei zu gewinnen. Eine aktive Mitgliedergewinnung muss Teil einer jeden öffentlichen Aktion sein. Als Grundlage für das Gewinnen neuer Mitstreiter\*Innen betrachten wir eine einladende Parteikultur. Wer den Weg zu uns findet, will in der Regel mitgestalten, mitwirken und mitmachen. Wer seine eigenen Ideale, Wertvorstellungen und Ziele mitbringt, hat ein Recht darauf, auch gehört zu werden und auf Offenheit zu treffen. Wir tun das in dem Bewusstsein, dass wir so manche Gewissheit auch wieder in Frage stellen müssen. Wissen und gewonnene Erkenntnisse sind dabei weiter zu vermitteln, anstatt sie vorauszusetzen.

Unsere politische Arbeit wird nur wirksam, wenn sie ausreichend professionell in die Gesellschaft getragen oder in Parlamente eingebracht wird. Politische Arbeit, die die Menschen nicht erreicht, über die nicht gesprochen wird und von der man nichts erfährt, ist wirkungslos. Veranstaltungen, zu denen Menschen nicht wirksam eingeladen wurden, sind verschwendete Zeit. Veranstaltungen und Aktionen ohne Öffentlichkeit haben nicht stattgefunden. Insbesondere in den Bereichen Medien- und Öffentlichkeitsarbeit setzen wir auf die Qualifizierung von Multiplikatoren. Gleichzeitig braucht es auch hier den Einsatz der Genoss\*innen. Zu jeder Aktion und zu jedem relevanten Thema in den Vertretungen braucht es einen kurzen Text und gern ein Bild der Veranstalter oder Abgeordneten. Informationen an Mitglieder sind dazu gedacht, darüber mit den Menschen am Infostand oder im Freundeskreis zu sprechen. Mit viel Einsatz produzierte Beiträge in den sozialen Medien nutzen nur, wenn Sie auch durch Genoss\*innen verbreitet werden. Um dies zu unterstützen, werden wir die Gruppe der Nutzer in den sozialen Medien vernetzen.

Im letzten Wahlkampf haben wir erste Erfahrungen im aufsuchenden Wahlkampf gewinnen können. Hierauf aufbauend gilt es, sich zwingend mit den Möglichkeiten des Organizings auseinander zu setzen. Der Kreisvorstand ist gefordert, dieses Thema aufzunehmen.

Der Kreisvorstand ist aufgefordert, sich mit Beginn des jeweiligen Jahres in einer Klausur gemeinsam mit den Ortsvorsitzenden und der Fraktion einen Arbeitsplan zu geben, um die Inhalte dieses Beschlusses voranzubringen. Wir Mitglieder sind uns dabei bewusst, dass dieser Beschluss nicht nur Aufgabe für das ehrenamtliche Gremium Kreisvorstand ist, sondern zuerst und vor allem Leitfaden für die Arbeit von uns allen sein soll.